Zeitschrift: Innerrhoder Geschichtsfreund Herausgeber: Historischer Verein Appenzell

Band: 38 (1997)

Nachruf: Pfarrer Heinrich Bischof

Autor: Stampfli, Arnold B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

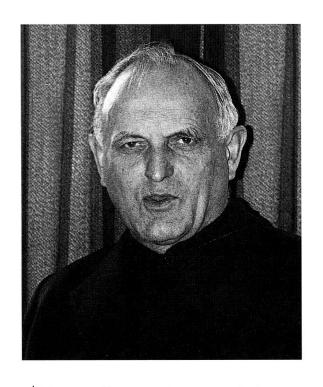
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PFTRRER HEINRICH BISCHOF



Zum Cedenken an Pfarrer HEINRICH BISCHOF, unserem Priester + Betreuer der Kapelle der Stiftung "Maria Heimsuchung " auf dem Plattenbödeli * 1911 + 1996

Verfasser des Nachrufes: Arnold B. Stampfli



Inder Nacht vom 17 auf den 18 Febr 1996 hat Cott in aller Stille seinen treuen Diener HEINRICH BISCHOFzu sich geholt; sein Sterben hat alle, die ihn dis zuletzt gekannt und liebevoll umsorgt haben, völlig übernascht. Dass der Ruf Cottes Pfarrer Bischof überrascht hätte, das allerdings würde der Wahrheit widersprechen Durch ein langes indisches Leben hat sich der am 7. März 1911 in Crub geborene JOHAN HEINRICH BISCHOF, wie seine Taufeintragung lautet, auf diese Stunde vorbereitet gehabt.

HEINRICH BISCHOF hat in Disentis, in Appenzell und später bis zur Matura in Stand die Klassen des Cymnasiums durchlaufen. Mit einer ausgezeichneten Maturanote im Abgangszeugnis konnte er in Freiburg das Theologiestudium aufnehmen. Nach Abschluss des Weihekurses wurde er am 13. März, 1937 in St. Callen zum Priester geweiht. Bevor er in die eigentliche Seelsorge geschickt wurde, absolvierte er eine Art Fraktikum in der Bischöflichen Kanzlei in St. Callen. Im Frühjahr 1938 wurde er Kaplan in St. Otmar in St. Callen, um neun Jahre später als

Kaplan in Kaltbrunn im Caster neu neu einzusteigen Anno 1957 wurde er Pfarrer in Bichwil und 1961 wählten ihn die Engelburger zu ihrem Seelsorger Nachdreizehnjährigem Wirken wechselte er in die Pfarrei Brülisau am Fuss des Hohen Kaster, wo er ab 1974 bis in den letzten Herbst hinein in vielfältiger Weise Seelsorger und Ansprechperson für gar vieles war. Brülisau ist wohl ein Dorf, ein stattliches sogar, wie man immer wieder vom Fussweg auf den Kasten oder von der Luftseilbahn aus feststellerdarf, jedoch keine politische Gemeinde. So gibt es halt gar viele Dinge, mit denen man beim

Pfarrer anklopft und um Hilfe, um Tufkärung oder sonsteinen Dienst bittet. Noch viel
mehr als an anderen Orten ist da der Seelsonger einfach die Ansprechperson. Pfarren
HEINRICH BISCHOF hat gerne und mit
viel Einfühlungsvermögen und innerer Inteilnahme überall dort mitgewirkt, wo es
ihm möglich war.
PFARRER BISCHOF war Seelsonger
durch und durch. Nichts war ihm zu viel,
wennes um ein echtes Anliegen, eine Sorgefür die Seinen ging. So haf er auch im
Sommer 1945 trotz, vorgerucktem Alter
die Alpen bestiegen, dort Hirten und

liere gesegnet und darum gebetet, das Unbilt von den Alpen ferngehalten werde Auch für Berggottesdienste war er regelmassig zu haben, nicht nur, weil sie auch für ihn eine innere Bereicherung waren, sondern, und dies in erster Linie, um Jesus Christus auch dagegenwärtig zu setzen, den Cläubigen Gelegenheit zugeben, auf ihrer Wanderung Gottesdienst zu feiern.

[Wir erinnern uns an Die wunderschönen Berggottesdienste im Plattenbödeli in und um unsere Kapelle "Mariä Heimsuchung" gestaltet von Pfarrer HEIMRKH BISCHOF.]

Was schon früher betont worden war, wen PFARRER BISCHOF von einer Pfarrei Abschied genommen hat, um eine neue Aufgabe zu übernehmen, hat bis in die letz, ten Tage und Stunden, die er im Alters heim Contenbad verbringen durfte, Cültigkeit behalten: kaum einmal hätte en sich gehen, einer Laune hingeben lassen. Immer war er gleich freundlich, ja lieb, selbst wenn er Anlass gehabt hätte, sich anders zu äussern, gleich gütig und zuvorkomend. Früher noch mehr als in den letzten Jahren war er ein gern und viel aufgesuchter Beichtvater, sicher ein würdiger Cestalter der



Cottesdienste und ein eifrigen Besuchen der Kranken und der Betagten Ihrganz besonders galt von jeher seine besondere Mufmersamkeit: Sowohl während seiner Pfarrzeit in Bichwil wie später ab 1953 in Engelburg war Pfarrer HEINRICH BISCHOF Mitglied des Katholischen Kollegiums, der Legislativ behörde der Katholiken im Kanton St. Callen Anden verschiedenen Orten, wo er Seelsorger war, hatte er auch eine Vielzahl von Vereinen zu betreuen, ihnen Präses, geistlicher Führer zu sein. Für die Brülisauer und viele weitere Freunde

Des verstorbenen Priesters war die fünfzigste Wiederkehr der Priesterweihe im Jahre 1987ein Anlass, um in Desonderer Weise die Dankbarkeit für alles priester-liche Tun und Beten zum Ausdruck zu bringen Neben der Dankbarkeit war es vor allem ein Akt der Wertschätzung, der Anerkennung, der Ehrbezeugung für den segensreich wirkenden Jubilar Pater Sebald Peterhans, ein Studienkollege von Pfarrer HEINRICH BISCHOF, hat dammals die Festpredigt auf den Crundgedanken aufgebaut: "Er, der mit dir redet, ist es "Kein Zweifel, PFARRER BISCHOF"

hat rasch er kannt, dass er es ist, der ihn heimholt, auch wenn er gleichsam schlafend vom irdischen ins andere Leben gerufen worden ist. Für alles, was er in seinem ganzen 85 Jahre umfassenden Leben und vor allem in seinen beinahe W Priesterjahren gebetet geopfert, gearbeitet hat, wird ihm nun COTT den verheissenen Lohn zuteil werden lassen.

Mrnold B. Stampfli schrift J.T. & 1996